



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT  
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑤① Int. Cl.<sup>3</sup>: A 63 H 33/08

**Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein**

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978



⑫ **PATENTSCHRIFT** A5

⑪

**620 367**

⑳① Gesuchsnummer: 6764/77

㉔② Anmeldungsdatum: 02.06.1977

㉔③ Priorität(en): 16.06.1976 DE U/7619063

㉔④ Patent erteilt: 28.11.1980

㉔⑤ Patentschrift  
veröffentlicht: 28.11.1980

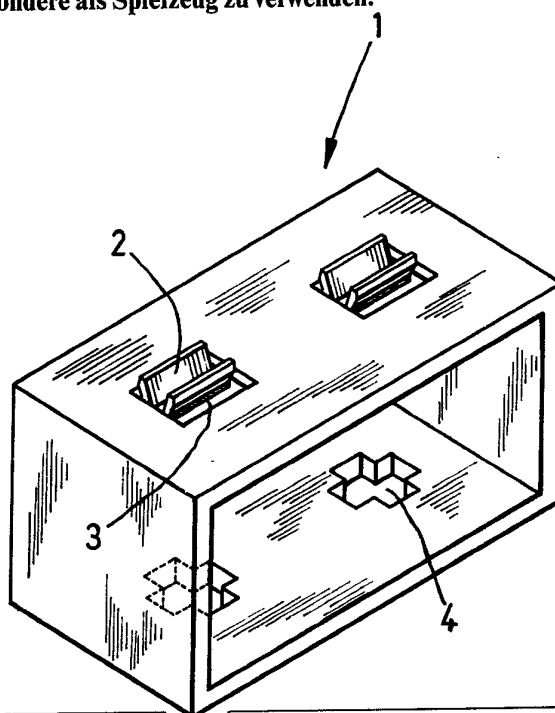
㉔⑦ Inhaber:  
Dr. h.c. Artur Fischer, Tumlingen/Waldachtal  
(DE)

㉔⑦ Erfinder:  
Dr. h.c. Artur Fischer, Tumlingen/Waldachtal  
(DE)

㉔⑦ Vertreter:  
Anton J. Willi, Thalwil

⑤④ **Bausatz aus einseitig offenen Hohlbausteinen, insbesondere als Spielzeug zu verwenden.**

⑤⑦ Jeder Baustein (1) ist an einer Aussenfläche mit zwei Verbindungsleisten (2) versehen, die je durch zwei parallel nebeneinander angeordnete Federzungen gebildet sind. Auf der gegenüberliegenden Seite des Bausteins (1) sind zwei Kreuzungsschlitze (4) angeordnet. Die Länge der Einzelschlitze entspricht der Länge der Verbindungsleisten (2). Die Aussenmasse der Bausteine (1) und die Abstände der Verbindungsmittel (2, 4) von den Aussenseiten der Bausteine und zueinander sind im gleichen Rastermass abgestuft. Die der Offenseite der Bausteine gegenüberliegende Seite ist frei von Verbindungsmitteln. Die Verbindungsmittel (2, 4) ermöglichen eine Klipsverbindung zweier Bausteine sowohl in Fluchttrichtung als auch rechtwinklig zueinander.



## PATENTANSPRÜCHE

1. Bausatz aus einseitig offenen Hohlbausteinen, die mit Verbindungsmitteln versehen sind, insbesondere als Spielzeug zu verwenden, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindungsmittel Kreuzschlitze (4) und durch zwei parallel nebeneinander angeordnete Federzungen gebildete Verbindungsleisten (2) aufweisen, dass die Aussenmasse der Bausteine (1) und die Abstände der Verbindungsmittel von den Aussenseiten der Bausteine und zueinander im gleichen Rastermass abgestuft sind, und dass die der offenen Seite der Bausteine gegenüberliegende Seite frei von Verbindungsmitteln ist.

2. Bausatz nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Verbindungsleisten (2) mit einem Teil ihrer Höhe in einer Vertiefung (3) der Bausteinfläche befinden.

Die Erfindung betrifft einen Bausatz aus einseitig offenen Hohlbausteinen, die mit Verbindungsmitteln versehen sind, insbesondere als Spielzeug zu verwenden.

Hohlbausteine für Spielzeug- und Modellbausätze, mit einer offenen Seite und mit Verbindungsmitteln versehen, sind bekannt. Diese bekannten Bausteine weisen auf der offenen Seite gegenüberliegenden Seite Verbindungsmittel auf, die in der offenen Seite eines anderen Bausteines durch Eindringen verklebbar sind. Der Zusammenhalt zweier derart verbundener Bausteine hängt vom Toleranzübermass der Verbindungsmittel einerseits und den Abmessungen des Innenraums der Hohlbausteine andererseits ab. Erhebliche Schwierigkeiten bereitet die Demontage eines mit solchen Bausteinen errichteten Spielmodells, da für das Auseinanderziehen zweier fluchtend miteinander verbundener Bausteine lediglich die glatten Aussenflächen der Bausteine die Griffflächen bilden. Oft ist es notwendig, mit einem messerförmigen Gegenstand die beiden Bausteine in der Bausteinnaht auseinander zu drücken. Abgesehen davon, dass dies zumindest für Kinder gefährlich ist, hat dies auch zur Folge, dass die Bausteine an ihren Kanten beschädigt werden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Bausatz mit Hohlbausteinen der genannten Art zu schaffen, die sowohl einfach miteinander verbindbar als auch wieder demontierbar sind.

Erfindungsgemäss wird dies dadurch erreicht, dass die Verbindungsmittel Kreuzschlitze und durch zwei parallel nebeneinander angeordnete Federzungen gebildete Verbindungsleisten aufweisen, dass die Aussenmasse der Bausteine und die Abstände der Verbindungsmittel von den Aussenseiten

2

ten der Bausteine und zueinander im gleichen Rastermass abgestuft sind, und dass die der offenen Seite der Bausteine gegenüberliegende Seite frei von Verbindungsmitteln ist.

Die Art der Verbindungsmittel ermöglicht eine Klipsverbindung zweier Bausteine sowohl in Fluchtichtung als auch rechtwinklig zueinander. Es genügt jeweils ein Verbindungsmittel eines Bausteines zur Herstellung einer dreh sicheren und auch relativ zugsicheren Verbindung. Die weiteren Verbindungsmittel stehen damit zum Anfügen anderer Bausteine zur Verfügung, so dass in überlappender Bauweise sowohl Queral- als auch Längsverbindungen möglich sind.

Zur Erhöhung der Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Bausteine stehen die Abmessungen dieser Bausteine in einer bestimmten Relation zueinander ebenso wie die Abstände der Verbindungsmittel von den Aussenseiten der Bausteine und untereinander. Damit wird sichergestellt, dass ein grosser Baustein durch mehrere Kleinbausteine ersetzt werden kann.

Die Herstellung von geschlossenen Sichtflächen beispielsweise für Fahrzeugaufbauten oder Gebäudewände ist dadurch ermöglicht, dass die der offenen Seite der Hohlbausteine gegenüberliegende Seite frei von Verbindungsmitteln ist. Durch diese Massnahme ist auch sichergestellt, dass als Grifffläche zum Auseinanderziehen zweier miteinander verbundener Bausteine neben der glatten Sichtfläche auch die der Sichtfläche gegenüberliegende offene Seite des Bausteines verwendbar ist. Durch den Hohlraum ergibt sich somit eine gute Griffmöglichkeit, die es auch Kindern ermöglicht, die notwendige Kraft zum Auseinanderziehen der Bausteine aufzubringen.

Die Verbindungsleisten können sich mit einem Teil ihrer Höhe in einer Vertiefung der Bausteinfläche befinden. Durch diese Gestaltung wird eine höhere Elastizität und Spannkraft der Verbindungsleisten erreicht.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung schaubildlich dargestellt.

Der abgebildete, an einer Seite offene Hohlbaustein 1 ist an einer Aussenfläche mit zwei Verbindungsleisten 2 versehen, die je durch zwei parallel nebeneinander angeordnete Federzungen gebildet sind, die sich mit einem Teil ihrer Höhe in einer Vertiefung 3 der Bausteinfläche befinden. Auf der den Verbindungsleisten 2 gegenüberliegenden Seiten des Hohlbausteines 1 sind Kreuzschlitze 4 angeordnet, wobei die Länge der einzelnen Schlitze der Länge der Verbindungsleisten entspricht.

Sowohl die Aussenmasse des Bausteines 1 als auch die Abstände der Verbindungsmittel 2 von den Aussenseiten der Bausteine und der Bausteine untereinander sind in einem gleichen Rastermass abgestuft. Neben würfel- und quaderartigen Bausteinformen sind auch Bausteine mit Dreieckprofil, Halbkreisprofil u. dgl. möglich.

